

## Qualitätsbericht 2008



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
	Editorial Geschäftsleitung	6
	Editorial Verwaltungsleitung	7
	Capio Elbe-Jeetzel-Klinik	8
	Qualitätsanspruch und Qualitätsmanagement	9
	Historie des Krankenhauses	10
	Vorstellung des Trägers	11
	Unternehmensziele	12
	Ansprechpartner	13
<b>Teil A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>14</b>
(A-1)	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	14
(A-2)	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	14
(A-3)	Standort (nummer)	14
(A-4)	Name und Art des Krankenhausträgers	14
(A-5)	Akademisches Lehrkrankenhaus	14
(A-6)	Organisationsstruktur des Krankenhauses	15
(A-7)	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	16
(A-8)	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	16
(A-9)	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	16
(A-10)	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	18
(A-11)	Forschung und Lehre des Krankenhauses	18
(A-11.1)	Forschungsschwerpunkte	18
(A-11.2)	Akademische Lehre	18
(A-11.3)	Ausbildung in anderen Heilberufen	18
(A-12)	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	18
(A-13)	Fallzahlen des Krankenhaus	18
(A-14)	Personal des Krankenhauses	18
(A-14.1)	Ärzte und Ärztinnen	18
(A-14.2)	Pflegepersonal	19

## Inhaltsverzeichnis

<b>Teil B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b>	<b>20</b>
<b>(B-1)</b>	<b>Fachabteilung Innere Medizin</b>	<b>20</b>
(B-1.1)	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	22
(B-1.2)	Versorgungsschwerpunkte Innere Medizin	23
(B-1.3)	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Innere Medizin	25
(B-1.4)	Nicht-medizinische Serviceangebote Innere Medizin	26
(B-1.5)	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
(B-1.6)	Diagnosen nach ICD	26
(B-1.6.1)	Hauptdiagnosen nach ICD	26
(B-1.6.2)	Weitere Kompetenzdiagnosen	27
(B-1.7)	Prozeduren nach OPS	27
(B-1.7.1)	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	27
(B-1.7.2)	Weitere Kompetenzprozeduren	29
(B-1.8)	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
(B-1.9)	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	30
(B-1.10)	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	30
(B-1.11)	Apparative Ausstattung	31
(B-1.12)	Personelle Ausstattung	32
(B-1.12.1)	Ärzte und Ärztinnen	32
(B-1.12.2)	Pflegepersonal	33
(B-1.12.3)	Spezielles therapeutisches Personal	33
<b>(B-2)</b>	<b>Fachabteilung Allgemeine Chirurgie</b>	<b>34</b>
(B-2.1)	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
(B-2.2)	Versorgungsschwerpunkte Allgemeine Chirurgie	35
(B-2.3)	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Allgemeine Chirurgie	38
(B-2.4)	Nicht-medizinische Serviceangebote Allgemeine Chirurgie	38
(B-2.5)	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
(B-2.6)	Diagnosen nach ICD	38
(B-2.6.1)	Hauptdiagnosen nach ICD	38
(B-2.6.2)	Weitere Kompetenzdiagnosen	39
(B-2.7)	Prozeduren nach OPS	39
(B-2.7.1)	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	40
(B-2.7.2)	Weitere Kompetenzprozeduren	41
(B-2.8)	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	42
(B-2.9)	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	43
(B-2.10)	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	44
(B-2.11)	Apparative Ausstattung	44

## Inhaltsverzeichnis

(B-2.12)	Personelle Ausstattung	44
(B-2.12.1)	Ärzte und Ärztinnen	44
(B-2.12.2)	Pflegepersonal	45
(B-2.12.3)	Spezielles therapeutisches Personal	46
<b>(B-3)</b>	<b>Fachabteilung Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>	<b>47</b>
(B-3.1)	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
(B-3.2)	Versorgungsschwerpunkte Frauenheilkunde und Geburtshilfe	48
(B-3.3)	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Frauenheilkunde und Geburtshilfe	49
(B-3.4)	Nicht-medizinische Serviceangebote Frauenheilkunde und Geburtshilfe	49
(B-3.5)	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
(B-3.6)	Diagnosen nach ICD	49
(B-3.6.1)	Hauptdiagnosen nach ICD	51
(B-3.6.2)	Weitere Kompetenzdiagnosen	51
(B-3.7)	Prozeduren nach OPS	51
(B-3.7.1)	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	52
(B-3.7.2)	Weitere Kompetenzprozeduren	53
(B-3.8)	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	54
(B-3.9)	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	54
(B-3.10)	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	55
(B-3.11)	Apparative Ausstattung	55
(B-3.12)	Personelle Ausstattung	55
(B-3.12.1)	Ärzte und Ärztinnen	55
(B-3.12.2)	Pflegepersonal	56
(B-3.12.3)	Spezielles therapeutisches Personal	56
<b>(B-4)</b>	<b>Fachabteilung Urologie</b>	<b>57</b>
(B-4.1)	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	57
(B-4.2)	Versorgungsschwerpunkte Urologie	57
(B-4.3)	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Urologie	57
(B-4.4)	Nicht-medizinische Serviceangebote Urologie	57
(B-4.5)	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	57
(B-4.6)	Diagnosen nach ICD	57
(B-4.6.1)	Hauptdiagnosen nach ICD	58
(B-4.6.2)	Weitere Kompetenzdiagnosen	58
(B-4.7)	Prozeduren nach OPS	58
(B-4.7.1)	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	60
(B-4.7.2)	Weitere Kompetenzprozeduren	61
(B-4.8)	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	61
(B-4.9)	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	61

### Inhaltsverzeichnis

(B-4.10)	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	61
(B-4.11)	Apparative Ausstattung	61
(B-4.12)	Personelle Ausstattung	62
(B-4.12.1)	Ärzte und Ärztinnen	62
(B-4.12.2)	Pflegepersonal	63
(B-4.12.3)	Spezielles therapeutisches Personal	63
<b>Teil C</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>64</b>
(C-1)	Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	64
(C-2)	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	64
(C-3)	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	64
(C-4)	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	64
(C-5)	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	64
(C-6)	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	64
<b>Teil D</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>65</b>
(D-1)	Qualitätspolitik	65
(D-2)	Qualitätsziele	66
(D-3)	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	67
(D-4)	Instrumente des Qualitätsmanagements	68
(D-5)	Qualitätsmanagementprojekte	69
(D-6)	Bewertung des Qualitätsmanagements	70

## Editorial Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

das Gesundheitssystem in Deutschland befindet sich im rasanten Wandel. Im Wesentlichen zeichnen dafür verantwortlich die Weiterentwicklung des Abrechnungssystems nach Fallpauschalen (Anm.: Krankenhäuser erhalten ihre Einnahmen aufgrund katalogisierter Behandlungsfälle und nicht mehr nach Behandlungstagen), ein vor allem in ländlichen Regionen zum Teil bereits spürbarer Ärztemangel und die Einführung eines Gesundheitsfonds für alle.

Innovationen im Bereich der Informations- und Medizintechnologie sollen zeitnah in die Praxis umgesetzt werden und erfordern neue Herangehensweisen in der Beratung, Diagnostik, Behandlung und Pflege aller Patienten. Wirtschaftlich müssen sich alle Krankenhäuser auf weiter steigende Ausgaben und gleichzeitig stagnierende Einnahmen einstellen.

Als Ergebnis dieser Veränderungen wird ein zunehmender Verdrängungswettbewerb der Kliniken eintreten, der Wettbewerb um den Kunden „Patient“ wird sich verstärken. Dabei wird der Patient zunehmend auf die Wahl seines Krankenhauses Einfluss nehmen, in der berechtigten Erwartung einer hohen medizinischen Versorgungsqualität und in der vollen Transparenz aller Behandlungsergebnisse.

Wettbewerb und Marktorientierung erfordern nicht nur laufende Investitionen in Gebäude, Infrastruktur und Ausstattung, um konkurrenzfähig zu bleiben und eine qualitativ hochwertige Versorgung anbieten zu können, sondern auch die Umsetzung intelligenter Versorgungskonzepte.

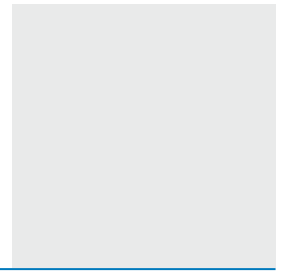
Die zukünftigen Anforderungen des Marktes werden Kooperationen, Fusionen und Privatisierungen fördern. Für unsere Krankenhäuser setzen wir auf die Integration in vorhandene Versorgungsketten, den Aufbau von vernetzten Gesundheitszentren und die Kooperation mit anderen Leistungserbringern. Unsere spezialisierten Fachkliniken bieten eine komplette Versorgungskette für das gesamte Behandlungsspektrum eines Krankheitsbildes an.

Die Catio Deutsche Klinik GmbH sieht ihre Aufgaben und Ziele darin, hervorragende Medizin zum Wohle der Patienten anzubieten, die angeschlossenen Einrichtungen in lokale, regionale und auch überregionale Versorgungsnetze zu integrieren sowie den Bestand unserer Einrichtungen zu sichern und die Zukunftssicherung der regionalen Versorgung zu gewährleisten.

Mit unserer medizinischen Fachkompetenz, unserem innovativen Qualitätsmanagement und der serviceorientierten Betreuung bieten wir unseren Patientinnen und Patienten eine ausgezeichnete Versorgung an. Wir bei Catio achten auf höchste Behandlungsqualität, denn wir sind darauf angewiesen, dass man uns weiterempfiehlt.

### **Martin Reitz und Klaus Wöhrle**

Die Geschäftsführung der  
Catio Deutsche Klinik GmbH



## Editorial Verwaltungsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem Qualitätsbericht 2008 bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich umfassend über das Leistungs- und Servicespektrum der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik zu informieren.

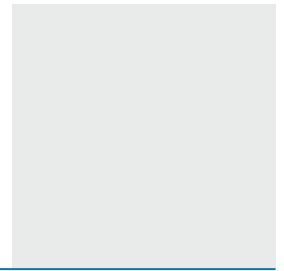
Alle Krankenhäuser sind seit dem Jahre 2005 vom Gesetzgeber gem. § 137 SGB V verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Damit stehen den Krankenkassen, den überweisenden Ärzten sowie Versicherten und Patienten und weiteren interessierten Dritten für vergleichbare Auswertungen und Bewertungen Daten und Fakten aller Krankenhäuser zur Verfügung.

Im hier vorliegenden Qualitätsbericht zeigen wir Ihnen mit medizinischen Struktur- und Ergebnisdaten, die Leistungsfähigkeit und Patientenorientierung unseres Hauses auf.

Der Bericht leitet mit einer Kurzvorstellung unserer Klinik, ihrer Historie und Unternehmensziele sowie einer Vorstellung des Trägers Capio ein. Der Hauptteil ist untergliedert in vier Teile: Teil A und B enthalten allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten, Teil C berichtet über den Stand und die Maßnahmen der Qualitätssicherung und Teil D informiert über das individuelle Qualitätsmanagement in unserem Haus.

Insgesamt hoffen wir, Ihnen auf diese Weise einen positiven Gesamteindruck über unser Haus vermitteln zu können und wünschen Ihnen in diesem Zusammenhang aufschlussreiche Erkenntnisse.

**Gabriele Benke**  
Verwaltungsdirektorin  
Capio Elbe-Jeetzel-Klinik



## Capio Elbe-Jeetzel-Klinik

### **Eine „Oase im Grünen“**

Die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik Dannenberg ist einziges Krankenhaus im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Sie erfüllt durch ihren hohen medizinischen Standard alle Voraussetzungen für eine optimale Versorgung ihrer Patienten.

Das Flachbaukrankenhaus ist ein ebenerdiger Gebäudekomplex, bestehend aus mehreren miteinander verbundenen Häusern. Durch seine verkehrsmäßig ideale Lage umschlossen von Wald und großzügigen parkähnlichen Rasenflächen ist das Krankenhaus eine „Oase im Grünen“.

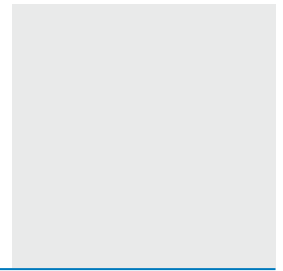
Imponierend und einen besonderen Vorteil erhält das Krankenhaus durch die hellen, sämtlich nach Süden gerichteten Krankenzimmer mit den tief gezogenen Fenstern, die von jedem Bett aus den Blick ins Grüne ermöglichen. Fast jedes Krankenzimmer hat zudem einen Zugang zu einer Außenterrasse.

Im Rahmen umfangreicher Sanierungsarbeiten sind nahezu alle Krankenzimmer mit Nasszellen ausgestattet. Alle Krankenzimmer haben Fernsehgeräte, und an jedem Patientenbett sind Telefone vorhanden.

Die Gestaltung der Räumlichkeiten einschließlich der Aufenthaltsbereiche in allen Stationen und die ansprechende Cafeteria vermitteln den Patienten und den Besuchern der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik vordergründig keinen Krankenhausbetrieb, sondern eher einen wohnlichen Eindruck.

Durch die Integration von Fachpraxen für Chirurgie, Neurologie / Psychiatrie und Radiologie sowie eines Dialysezentrums und einer Diabetologie / Diabetologischen Fachambulanz / Wundambulanz ist die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik regionales Gesundheitszentrum.





## Qualitätsanspruch und Qualitätsmanagement

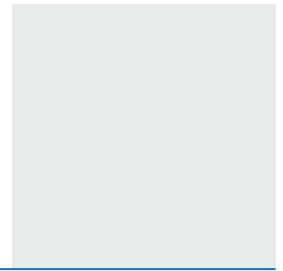
Der stetige Wissenszuwachs in der Medizin und der erfolgreiche Einsatz moderner Technik ermöglichen es heutzutage, dem Patienten nicht nur eine Linderung seiner Beschwerden zu bringen, sondern auch immer mehr Krankheiten zu heilen.

Die steigende Lebenserwartung der Menschen erfordert eine qualitativ hochwertige und auf die neuen Bedürfnisse „älterer“ Menschen angepasste Versorgung. Über die medizinische Leistungsqualität hinaus müssen Struktur und Organisation die Leistungserbringung unterstützen.

Unser Qualitätsanspruch umfasst deshalb neben der medizinischen Leistung auch optimierte Organisationsabläufe, neue Serviceangebote sowie engagierte und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur die Summe und die Stimmigkeit aller Aktivitäten sichern den Fortbestand und die Weiterentwicklung der uns angeschlossenen Einrichtungen.

Unter Qualitätsmanagement verstehen wir die Festlegung der Qualitätspolitik und die Formulierung der Qualitätsziele. Die Umsetzung wird durch Instrumente wie Qualitätsplanung und Qualitätssicherung sowie durch Qualitätsmessung und Qualitätsförderung in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) erreicht.

Durch die Anwendung unseres Qualitätsmanagementsystems, einschließlich Optimierung von Prozessabläufen erreichen wir gleichermaßen Zufriedenheit bei Patienten und Mitarbeitern.



## Historie des Krankenhauses

### 1948

Einrichtung der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung.

### 1957

Bau des Schwesternhauses

### 1958-1961

Neubau des Krankenhauses

### 1961

Bezug des Neubaus am 24. 07. 1961. Auch die Innere Abteilung aus Meudelfitz wurde im gleichen Herbst nach Dannenberg verlegt. Die Kosten beliefen sich damals einschl. Grundstückspreis auf 4,5 Mio DM.

### 1979

Bauliche Angliederung einer hochmodernen interdisziplinären Intensivstation an die Klinik.

### 1985-1989

Umfangreiche Sanierungsarbeiten, insbesondere Einbau von Nasszellen in den Patientenzimmern. Gleichzeitig wurde ein neuer OP-Trakt an die bestehenden Gebäude angefügt.

### 2003

Durch den Unternehmenskaufvertrag vom 28. 10. 2003 hat der Landkreis Lüchow-Dannenberg den Krankenhausbetrieb an die Deutsche Klinik GmbH verkauft, die das Krankenhaus mit ihrer Tochtergesellschaft, Elbe-Jeetzel-Klinik Dannenberg GmbH, mit Sitz in Dannenberg seither weiter betreibt.

### 2006

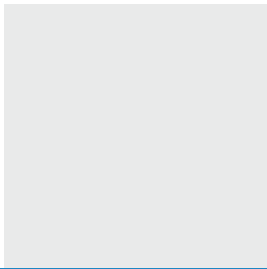
Am 04. 09. 2006 erfolgt die Übernahme der Deutsche Klinik GmbH Bad Brückenau durch den schwedischen Krankenhauskonzern Capio AB.

### 2007

Umbenennung der Klinik in Capio Elbe-Jeetzel-Klinik

### 2008

Startschuss für einen hochmodernen Ersatzneubau; der Termin zur Fertigstellung ist Herbst 2011.



## Vorstellung des Trägers

Die Capio Deutsche Klinik GmbH wurde 1979 in Bad Brückenau (Bayern) gegründet und war zunächst in der Krankenhausberatung tätig. Seit 1996 wurden Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen sowie Pflegezentren entweder im Besitz oder Management als Deutsche Klinik GmbH geführt.

Am 4. September 2006 übertrugen die damaligen Gesellschafter ihre Gesellschaftsanteile an den schwedischen Krankenhauskonzern Capio AB. Die langjährige Unternehmenstätigkeit der Capio Deutsche Klinik GmbH auf dem Gebiet des Gesundheitswesens in Deutschland wird mit der neuen Eigentümerstruktur nachhaltig gesichert und weiter kompetent ausgebaut.

Die Capio Gruppe (ca. 16.000 Mitarbeiter europaweit) betreibt derzeit über 100 ambulante und stationäre Gesundheitseinrichtungen aller Versorgungsstufen sowie 24 diagnostische Einrichtungen in neun europäischen Ländern einschließlich Deutschland.

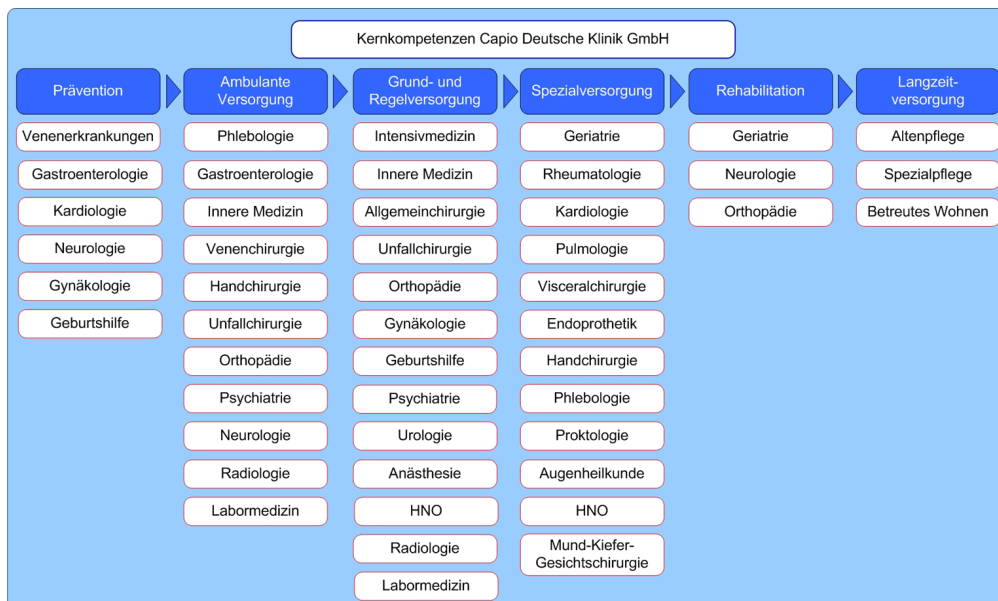
Die Capio Deutsche Klinik betreibt mit ca. 1.500 Mitarbeitern derzeit neun Krankenhäuser, eine Rehabilitationseinrichtung, eine Pflegeeinrichtung und eine Praxis-klinik in eigener Trägerschaft. Zwei Krankenhäuser, zwei Pflegezentren und eine Rehabilitationseinrichtung werden über einen Managementvertrag geführt.

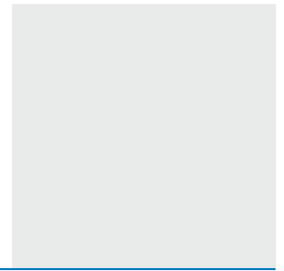
Beginnend bei der Prävention, über Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation bis hin zur Pflege setzen wir zukunftsweisende Konzepte um. Unsere Vision ist die Erreichung einer bestmöglichen Lebensqualität für jeden Patienten durch Heilung, Pflege und Fürsorge. Qualität, Patientensicherheit und Versorgungseffizienz stehen dabei für uns im Mittelpunkt.

Unsere Aktivitäten sind auf die sinnvolle Vernetzung von Gesundheitsleistungen ausgerichtet, um höchste Qualität zum Wohle unserer Patienten zu erzielen. Der Schwerpunkt der Gesellschaft liegt auf dem Betrieb von Akut- und Fachkliniken mit dem Ziel, sowohl

wohnortnahe Grund- und Regelversorgung als auch überregionale Spezialversorgung mit innovativen medizinischen Versorgungskonzepten anzubieten.

Der Betrieb der Kliniken gestaltet sich nach unternehmerischen Prinzipien nach der Maxime der Patienten-anforderungen. Damit wird ein fairer Ausgleich der Interessen erreicht und der Grundstein für eine dauerhaft partnerschaftliche Zusammenarbeit gelegt.





## Unternehmensziele

Capio entwickelte mit seinen Mitarbeitern für die Gruppe eine Unternehmensvision. Diese Vision basiert auf Prinzipien, von denen drei oberste Priorität besitzen und alle Unternehmensaktivitäten von Capio beeinflussen:

### **Capio vereint medizinisches und betriebswirtschaftliches Know-how.**

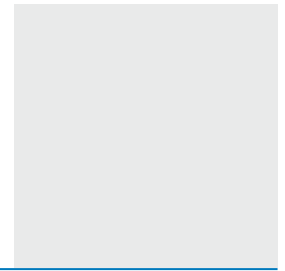
Die Capio Gruppe ist bereits jetzt führend in der Kompetenz auf beiden Gebieten. Durch gegenseitiges Verständnis und Respekt zwischen beiden Bereichen bilden wir erfolgreiche Teams, die in der Lage sind, optimale Prozessabläufe zu gestalten. Unsere Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen werden von kompetenten Managementteams geführt, die durch die Umgestaltung interner Prozesse eine starke Position in der jeweiligen Region aufbauen. Durch eine aktive Begegnung mit den neuen Herausforderungen, eingeleitet durch den Wandel der Sozialversorgungssysteme, verbessern wir die Gesundheitsversorgung vor Ort.

### **Capio besitzt operationale Exzellenz.**

Capio verfügt über eine herausragende Position als einziger pan-europäischer Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen. Somit sind wir in der Lage, durch internes Benchmarking (Leistungsvergleich) länderübergreifende Vergleiche zwischen unseren Gesundheitseinrichtungen durchzuführen, um optimale Lösungen für unsere gesamte Klinikgruppe zu verwirklichen. Durch die kontinuierliche und methodische Verbesserung unserer Arbeitsabläufe konzentrieren wir uns auf den effizienten Wissenstransfer zwischen den verschiedenen Einheiten und Märkten.

### **Capio hat eine überzeugende Unternehmenskultur, basierend auf gemeinsamen Wertvorstellungen.**

Unser Erfolg basiert auf einer Unternehmenskultur, die nationale Grenzen überwindet und unsere Kompetenzbereiche fest zusammenfügt. Unsere Kultur gründet sich dabei auf gemeinsame Werte, in der unsere Mitarbeiter voneinander lernen und ihr Wissen in die Praxis umsetzen. Die kontinuierliche Erweiterung und der Transfer von Expertenwissen sind ein Fundament für die Entwicklung unseres Unternehmens und unserer Mitarbeiter.



## Ansprechpartner

Gabriele Benke  
Verwaltungsdirektorin  
Telefon 05861 83-410  
Fax 05861 83-430  
gabriele.benke@de.capio.com

Thomas Kaschewsky  
Chefarzt SP Unfallchirurgie  
Telefon 05861 83-203  
Fax 05861 83-529  
thomas.kaschewsky@de.capio.com

Dr. med. Ralph Kather  
Chefarzt SP Allgemeine Chirurgie und  
Viszeralchirurgie  
Telefon 05861 83-132  
Fax 05861 83-529  
ralph.kather@de.capio.com

Dr. med. Kai Schlicht  
Ärztlicher Direktor, Chefarzt Geburtshilfe  
Telefon 05861 83-300  
Fax 05861 83-302  
kai.schlicht@de.capio.com

Bettina Delpiano  
Chefärztin Frauenheilkunde  
Telefon 05861 83-303  
Fax 05861 83-302  
bettina.delpiano@de.capio.com

Ortwin Heicappell  
Pflegedienstleiter  
Telefon 05861 83-350  
Fax 05861 83-440  
ortwin.heicappell@de.capio.com

Hans-Heinrich Esser  
Controlling  
Telefon 05861 83-401  
Fax 05861 83-418  
hans.esser@de.capio.com

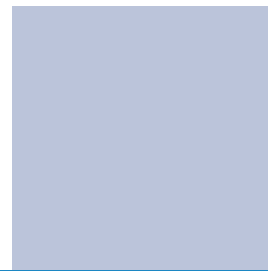
Erhard Belz  
Marketing  
Tel 0661 24292-209  
Fax 0661 24292-299  
erhard.belz@de.capio.com

Klaus Wöhrle  
Geschäftsführer  
Tel. 0661 242 92-0  
Fax 0661 242 92-299  
info@de.capio.com

### Links

[www.capio-elbe-jeetzel-klinik.de](http://www.capio-elbe-jeetzel-klinik.de)  
[www.de.capio.com](http://www.de.capio.com)

Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



## Allgemeine Daten (Teil A)

### (A-1) Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### **Hausanschrift**

Capio Elbe-Jeetzell-Klinik  
Hermann-Löns-Straße 2  
29451 Dannenberg  
Telefon 05861 83-0  
Fax 05861 83-440  
info.cejk@de.capio.com  
www.capio-elbe-jeetzell-klinik.de

#### **Postanschrift**

Postfach 1276  
29446 Dannenberg

### (A-2) Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260330190

### (A-3) Standort(nummer)

00

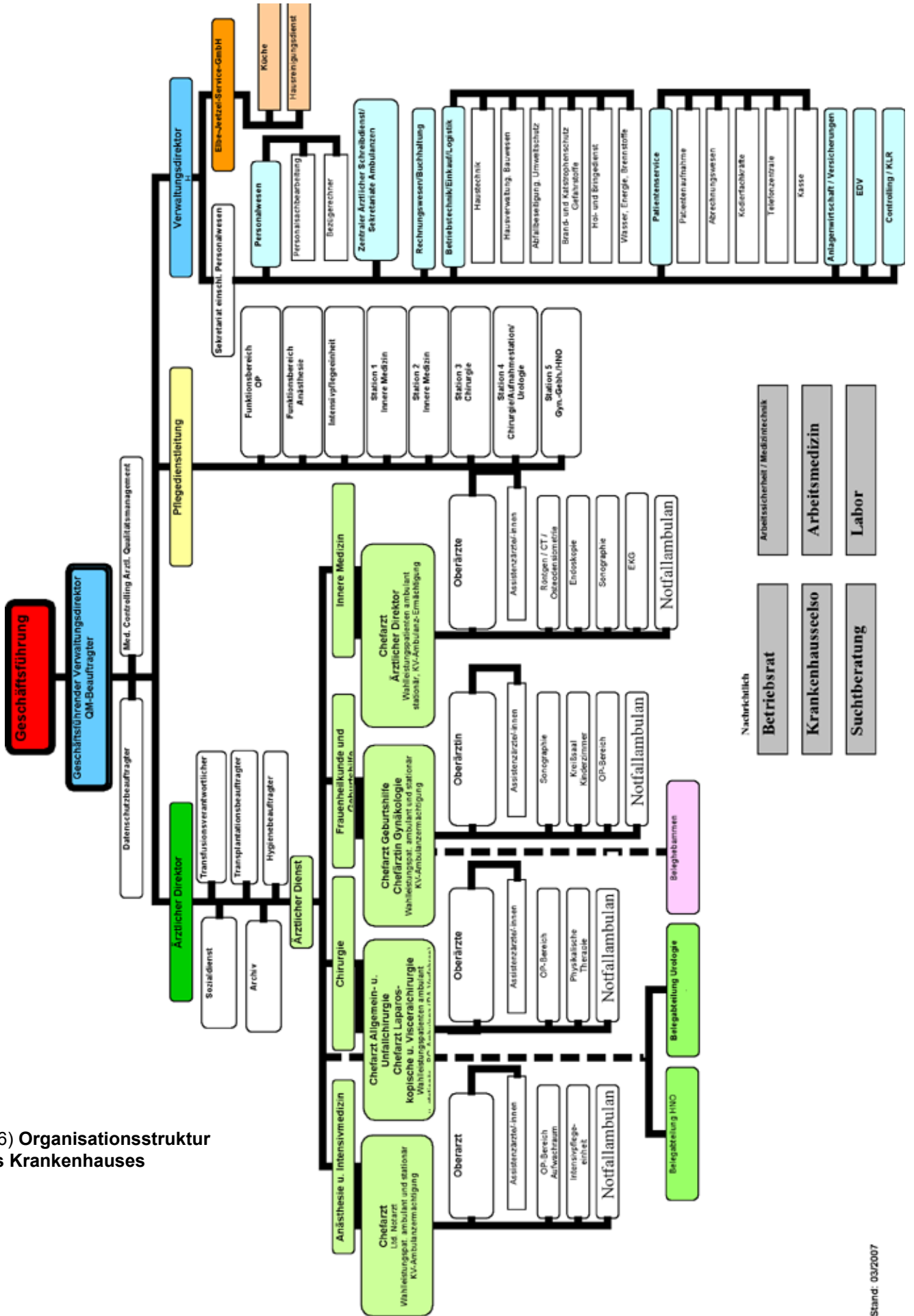
### (A-4) Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Capio Deutsche Klinik Dannenberg GmbH  
Art: privat

### (A-5) Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

(A-6) Organisationsstruktur des Krankenhauses



Nachrichtlich

- Betriebsrat** (Works Council)
- Krankenhauseselso** (Hospital Management)
- Suchtberatung** (Addiction Counseling)
- Arbeitsicherheit / Medizintechnik** (Occupational Safety / Medical Technology)
- Arbeitsmedizin** (Occupational Medicine)
- Labor** (Laboratory)

Stand: 03/2007

### Allgemeine Daten (Teil A)

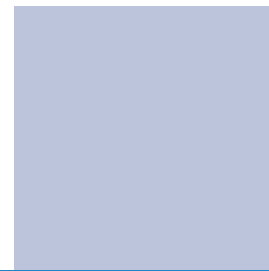
(A-7) Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie  
trifft nicht zu / entfällt

(A-8) Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses  
trifft nicht zu / entfällt

(A-9) Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Mitarbeiterinnen einer Rehaklinik und des DRK sind vor Ort.
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Kooperation mit örtlicher Hospizgruppe
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	Kooperation mit niedergelassener Praxis
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Fangopackungen, Eisanwendung
MP51	Wundmanagement	

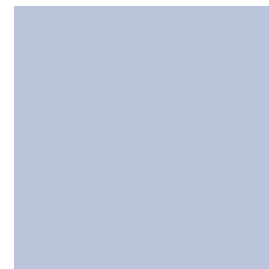




## Allgemeine Daten (Teil A)

### (A-10) Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon / Terrasse	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA28	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	



## Allgemeine Daten (Teil A)

(A-11) **Forschung und Lehre des Krankenhauses**  
trifft nicht zu / entfällt

(A-11.1) **Forschungsschwerpunkte**  
trifft nicht zu / entfällt

(A-11.2) **Akademische Lehre**  
trifft nicht zu / entfällt

(A-11.3) **Ausbildung in anderen Heilberufen**  
trifft nicht zu / entfällt

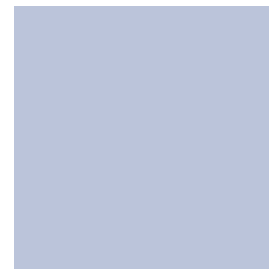
(A-12) **Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V**  
135 Betten

(A-13) **Fallzahlen des Krankenhauses**  
Vollstationäre Fallzahl: 6156  
Ambulante Fallzahlen  
Fallzählweise: 9450  
Quartalszählweise: 0  
Patientenzählweise: 0  
Sonstige Zählweise: 0 (0)

(A-14) **Personal des Krankenhauses**

(A-14.1) **Ärzte und Ärztinnen**

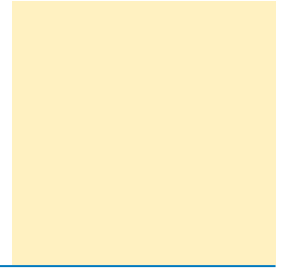
	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Person	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	



### Allgemeine Daten (Teil A)

#### (A-14.2) Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	83,0 Vollkräfte	3 Jahre	Intensiv 12 Ambulanz 6 OP 5
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Schwesternhelfer
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### (B-1) Fachabteilung Innere Medizin

Unter Leitung des Chefarztes Innere Medizin gewährleistet ein erfahrenes Team die regionale Versorgung von Patienten mit internistischen Erkrankungen. Die Leistungsschwerpunkte der Klinik sind insbesondere die Kardiologie, Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin.

#### Kardiologie

Die Kardiologie beschäftigt sich mit dem gesamten Spektrum von Herz-Kreislaufkrankungen. Neben vielen anderen Krankheitsbildern gehören Durchblutungsstörungen des Herzens, der Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen und akute oder chronische Herzschwäche zum Aufgabengebiet dieser Abteilung. Zur Erkennung und Behandlung dieser Erkrankungen stehen dem Team die modernsten Diagnose- und Therapieverfahren zur Verfügung.

Eine der häufigsten und gefährlichsten Erkrankungen stellt die Durchblutungsstörung des Herzens dar (Koronare Herzerkrankung). Sie führt nicht selten zum lebensbedrohlichen Herzinfarkt. Die Kardiologie verfügt über einen hochmodernen Linksherzkathetermessplatz. Hier können Engstellen der Herzkranzgefäße erkannt werden. Dies ermöglicht den Einsatz gezielter Behandlungsmaßnahmen, um einen drohenden Herzinfarkt zu verhindern.

Für Notfälle, wie z. B. dem akuten Herzinfarkt, steht ständig ein kardiologischer Bereitschaftsdienst zur schnellen Durchführung einer Herzkatheteruntersuchung zur Verfügung. Die Herzkatheterbefunde werden in den geeigneten Fällen zwischen den Kardiologen und der Herzchirurgischen Klinik des Herz- und Gefäßzentrums Bad Bevensen gemeinsam beurteilt. Sollte eine Herzoperation notwendig werden, ist das Team der Herzchirurgischen Klinik rund um die Uhr einsatz-

bereit (Leitung: Chefarzt Prof. Dr. Gerhard Wimmer-Greinecker).

#### Gastroenterologie

In der gastroenterologischen / allgemeininternistischen Abteilung der Catio Elbe-Jeetzel-Klinik werden Standarduntersuchungen für alle Magen-Darm-Erkrankungen angeboten, z. B. endoskopische Untersuchungen mit der gleichzeitigen Möglichkeit zur Diagnosestellung (z. B. durch Gewebeentnahme) und Therapie (z. B. durch Blutstillung).

Das gesamte Spektrum des Ultraschalls wird ebenfalls angeboten, insbesondere die Ultraschalluntersuchung der Oberbauchorgane, der Schilddrüse, der Weichteile, der venösen und arteriellen Gefäße von Armen und Beinen sowie der hirnersorgenden Gefäße. Auch in der Lunge können häufig Veränderungen per Ultraschall dargestellt werden. Der Ultraschall ist für den Patienten völlig ungefährlich und zeigt keinerlei Neben- oder Nachwirkungen.

Die Gastroenterologie bietet neben den gängigen endoskopischen Untersuchungsverfahren therapeutische Eingriffe auch in Notfällen an.

#### Neurologie

Die Catio Elbe-Jeetzel-Klinik und Neurologische Klinik im Städtischen Klinikum Lüneburg haben einen regionalen Schlaganfallverbund Dannenberg – Lüneburg gegründet. Die Kooperation beider Krankenhäuser sieht auch einen teleradiologischen Informationsaustausch vor. Alle Betroffenen im Einzugsbereich des Dannenberger Krankenhauses können bei Verdacht auf Schlaganfall schnellstmöglich optimal versorgt werden.

Die Kooperation beinhaltet für die Catio Elbe-Jeetzel-Klinik eine gemeinsame Untersuchung der Patienten

## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

und gegebenenfalls stationäre Aufnahme in der sog. „Stroke Unit“ der Neurologischen Klinik im Städtischen Klinikum Lüneburg. Zusätzlich zur Kooperation in der Primär- / Akutbehandlung inklusive frühzeitiger Lysebehandlung sieht die Vereinbarung auch eine dauerhafte Zusammenarbeit während des gesamten Behandlungsablaufes vor. Über die Informationskooperation und mittels modernster Übertragungstechniken ist eine leitliniengerechte Versorgung in der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik gewährleistet.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die enge Zusammenarbeit des Krankenhauses in Dannenberg mit der neurologischen Facharztpraxis von Dr. Ebba Käse. Die Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie bringt ihr fachliches Know how auch durch die enge räumliche Anbindung - ihre Praxis befindet sich am Standort des Krankenhauses – in die neue Kooperation mit ein.

Das Kliniknetzwerk zwischen dem Dannenberger Krankenhaus und dem Städtischen Klinikum Lüneburg ist ein Musterbeispiel für eine flächendeckende Schlaganfallversorgung auch in ländlichen Regionen.

#### Geriatric

Die Geriatric ist ein Spezialgebiet der Inneren Medizin, die sich mit der Diagnostik und Behandlung älterer Menschen beschäftigt. Die Patienten sind in der Regel älter als 65 Jahre und leiden an mehreren Erkrankungen gleichzeitig. Ein besonderes Anliegen der Geriatric ist die Erhaltung oder Wiederherstellung der Selbstständigkeit.

Im Alter treten vorwiegend Erkrankungen des Bewegungsapparates, Stoffwechsel- und Herz-Kreislaufkrankungen, Inkontinenz und kognitive Störungen bis hin zur Demenz auf. Während in der Inneren Medizin die Heilung einer einzelnen Erkrankung

im Vordergrund steht, müssen in der Geriatric die Reihenfolge und die Intensität der Behandlung hinsichtlich verschiedener Erkrankungen genau aufeinander abgestimmt werden.

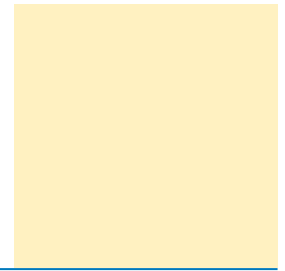
#### Palliativmedizin

Die Palliativmedizin kümmert sich um Menschen mit nicht heilbaren Krankheiten meist im Endstadium. Sie versucht das Leiden des Patienten zu vermindern und nicht das Leben abzukürzen oder künstlich zu verlängern. Hierzu bemühen sich verschiedene Berufsgruppen um die erkrankten Menschen.

Patientinnen und Patienten unserer Palliativstation werden von speziell in der Palliativmedizin ausgebildeten Ärzten und Schwestern betreut. Nachts wird die Versorgung durch die diensthabenden Ärzte der Inneren Abteilung sichergestellt. Bezüglich einer Schmerztherapie erfolgt die Betreuung konsiliarisch durch Kollegen der Anästhesieabteilung.

Wir versuchen die medizinische, pflegerische und soziale Versorgung so durchzuführen, dass Patientinnen und Patienten der Palliativmedizin baldmöglichst wieder in ihre häusliche Umgebung entlassen werden können. Natürlich besteht die Möglichkeit, den Aufenthalt in unserem Haus, wenn erforderlich, zu verlängern. Die Kosten der Behandlung werden, wie bei einem anderen Krankenhausaufenthalt, von den Krankenkassen übernommen.

Die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik ist Mitglied im ONW (Onkologisches Netzwerk Wendland) und arbeitet eng mit der Organisation zusammen. Patientinnen und Patienten werden nach Entlassung vom Hospizverein und ONW weiter betreut.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### **Intensivmedizin**

Die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik verfügt über eine moderne und gut ausgestattete Intensivmedizin. Neben modernen Apparaten und Behandlungsmethoden ist unsere Intensivmedizin von menschlicher Zuwendung zu den schwerkranken und schwerverletzten Patienten geprägt.

Selbstverständlich setzen auch wir moderne Technik zur Überwachung und zur Unterstützung bestimmter Organfunktionen ein. Die acht Intensivplätze sind in zwei Einbettzimmer und drei Zweibettzimmer aufgeteilt. Jeder Bettplatz ist mit einem Patientenmonitor ausgestattet, der seine Daten an eine Zentralüberwachungseinheit weiterleitet. Lebenswichtige Körperfunktionen, wie Atmung oder Herztätigkeit, werden rund um die Uhr überwacht. Die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik besitzt fünf Beatmungsplätze, mit denen im Jahr rund 19.000 Beatmungsstunden geleistet werden.

Hauptziele auf unserer Station sind die kompetente Behandlung, menschliche Zuwendung und Pflege zur Besserung oder Verhinderung von Störungen lebenswichtiger Körperfunktionen wie z. B. eine schwere Lungenentzündung, eine Herz-Kreislaufkrankung oder ein Versagen der Nieren.

#### **Weitere fachübergreifende Kooperationen der Inneren Medizin**

Die Röntgendiagnostik und Computertomografie wird durch die HANSERAD – Radiologie (Leitung: Dr. Scharla) durchgeführt.

Eine Dialyseeinrichtung (Praxis Dr. Letterer) befindet sich in den Räumlichkeiten des Krankenhauses.

Es besteht eine enge Kooperation mit der Neurologischen Klinik (Stroke Unit) des Klinikum Lüneburg (Chefarzt Prof. Dr. Henningsen) zur notfallmäßigen Versorgung von Schlaganfallpatienten.

Der Notarztdienst verfügt ständig über ein Einsatzfahrzeug mit Standort am Krankenhaus (Leitung: Chefarzt Anästhesiologie / Intensivmedizin, Dr. Sven-Peter Augustin).

#### **(B-1.1) Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Innere Medizin**

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
Fachabteilungsschlüssel: 0100

#### **Hausanschrift**

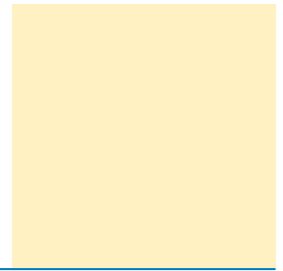
Capio Elbe-Jeetzel-Klinik Dannenberg  
Hermann-Löns-Straße 2  
29451 Dannenberg  
Telefon 05861 83-101  
Fax 05861 83-117  
info.cejk@de.capio.com  
www.capio-elbe-jeetzel-klinik.de

#### **Postanschrift**

Postfach 1276  
29446 Dannenberg

#### **Chefärztinnen /-ärzte:**

Dr. Bubinger, Ingolf  
Chefarzt Innere Medizin  
Telefon 05861 83-101  
ingolf.bubinger@de.capio.com

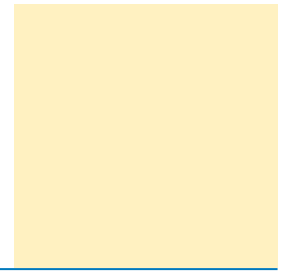


## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### (B-1.2) Versorgungsschwerpunkte Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Computertomografie ohne Kontrastmittel, Untersuchungen der Knochen, des Brustkorbs, der Wirbelsäule, der Bandscheiben und des Kopfes, 24-Std. Besetzung
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Spezielle Computertomografie und 3-dimensionelle Darstellung komplexer Verletzungen z. B. des Knochens
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Computertomografie mit Kontrastmittel zur Diagnostik der inneren Organe und Gefäße bei Entzündungen und Geschwülsten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Moderne diagnostische und therapeutische Verfahren bei Bluthochdruckerkrankungen
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Diagnostik und Therapie der chronischen und akuten cardial bedingten Lungenkrankheiten
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Behandlung aller Formen chronischer und akuter Herzkrankheiten, 24-Std. Notfallbereitschaft, Intensivstation
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Behandlung aller Formen der Zuckerkrankheit und deren Folgen sowie anderer Erkrankungen des Stoffwechselsystems und der endokrinen Organe (Schilddrüse, Nebenschilddrüsen, Nebennieren und Bauchspeicheldrüse)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Behandlung aller akuten und chronischen Lungenerkrankungen, wie z. B. des Asthma Bronchiale, der Bronchitis, der Lungenentzündungen und des Lungenemphysems.



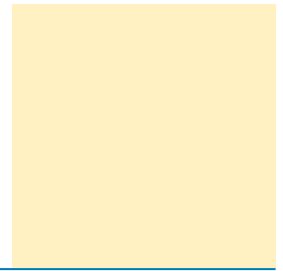
## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

Fortsetzung (B-1.2) **Versorgungsschwerpunkte Innere Medizin**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diagnostik und Therapie der chronischen und akuten Erkrankungen von Leber, Gallenblase, Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Spiegelung des Enddarmes, Entfernung von Polypen und Geschwülsten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Moderne diagnostische und therapeutische Verfahren bei Erkrankungen des Magen-Darmtraktes, Endoskopie, 24- Std. Notfallbereitschaft
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Diagnostik und Behandlung der Erkrankungen des Blutes und der blutbildenden Organe
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Diagnostik mit Herzkatheterlabor, Implantation von Schrittmachern und Defibrillatoren
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Moderne Therapieverfahren bei koronarer Herzkrankheit, Angina Pectoris, 24- Std. Notfallbereitschaft, Intensivmedizin bei Herzinfarktpatienten
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Behandlung der Krankheiten des Lungenfells bei Entzündungen, therapeutische und diagnostische Punktionen der Pleura
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Behandlung der Niereninsuffizienz, Kooperation mit einer angegliederten Dialysepraxis
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostische und therapeutische, teils interdisziplinäre Verfahren zur Behandlung von Tumorerkrankungen der inneren Organe (Magen, Darm, Schilddrüse etc.) und der blutbildenden Organe (chronische und akute Formen der Leukämie), Zusammenarbeit





## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### Fortsetzung (B-1.2) Versorgungsschwerpunkte Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VR04	Duplexsonographie	mit dem Onkologischen Netzwerk Wendland Farbcodierte Ultraschalluntersuchungen der venösen und arteriellen Blutgefäße
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Ultraschalluntersuchungen der Blutgefäße
VI35	Endoskopie	Gastroskopien, Koloskopien
VI20	Intensivmedizin	Interdisziplinäre Intensivstation internistisch und anaesthesiologisch geleitet, mit den Möglichkeiten der modernen Notfallmedizin ist rund um die Uhr besetzt.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Untersuchung der Knochendichte zur Diagnostik der Osteoporose sowie deren Lokalisation und Schweregrade
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Moderne digitalisierte Röntgentechnik, 24-Std. Bereitschaft.
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen mit hochmodernen Geräten
VI38	Palliativmedizin	Behandlung von unheilbaren Erkrankungen

#### (B-1.3) Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Innere Medizin

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP24	Lymphdrainage	Mit Lymphomat (nur stationäre Patienten)
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP52	Zusammenarbeit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### (B-1.4) Nicht-medizinische Serviceangebote

##### Innere Medizin

Siehe A 10

#### (B-1.5) Fallzahlen der Organisationseinheit /

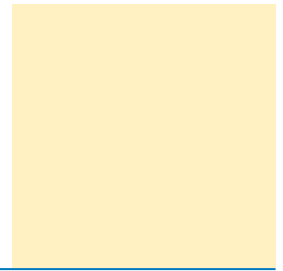
##### Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3002

#### (B-1.6) Diagnosen nach ICD

##### (B-1.6.1) Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	176	Herzschwäche
2	I10	125	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	I48	117	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	J18	115	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	F10	101	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	J44	95	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	I21	89	Akuter Herzinfarkt
8	R55	86	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	I20	84	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
10	I25	68	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
10	K29	68	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
12	R07	67	Hals- bzw. Brustschmerzen
13	K52	64	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

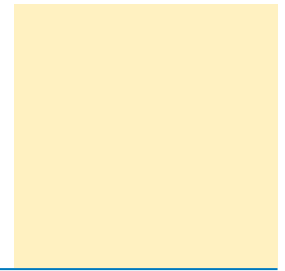
#### Fortsetzung (B-1.6.1) Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	I63	61	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
15	E11	53	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
15	G45	53	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
17	E86	42	Flüssigkeitsmangel
18	J20	35	Akute Bronchitis
19	H81	34	Störung des Gleichgewichtsorgans
19	K21	34	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
21	G40	31	Anfallsleiden - Epilepsie
21	K25	31	Magengeschwür
21	K57	31	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
24	C34	30	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
24	I95	30	Niedriger Blutdruck
24	M79	30	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
24	R10	30	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
28	I11	29	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
29	K80	28	Gallensteinleiden
30	K92	23	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

(B-1.6.2) **Weitere Kompetenzdiagnosen**  
keine Angaben

(B-1.7) **Prozeduren nach OPS**

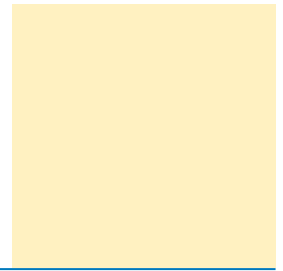


## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### (B-1.7.1) Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	605	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	452	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-279	426	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
4	3-200	405	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	1-440	275	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	1-275	243	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
7	8-83b	223	Zusatzinformationen zu Materialien
8	8-800	218	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	8-980	207	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
10	1-650	202	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
11	3-225	111	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
12	1-207	105	Messung der Gehirnströme - EEG
13	8-831	98	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	3-222	96	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
15	3-052	95	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
16	8-837	92	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
17	8-854	78	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse



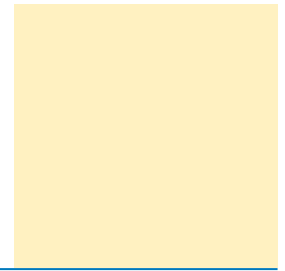
## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

Fortsetzung (B-1.7.1) **Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	1-444	60	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
19	1-620	48	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
20	5-377	44	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
21	8-640	41	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
22	3-207	36	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
22	8-701	36	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
22	8-931	36	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
25	3-220	33	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
26	3-203	32	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
27	5-452	31	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
28	1-266	30	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den
29	1-654	27	Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von
30	8-152	26	Substanzen, z.B. Flüssigkeit

(B-1.7.2) **Weitere Kompetenzprozeduren**  
keine Angaben



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

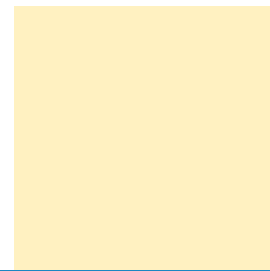
#### (B-1.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz Innere Medizin		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und nachstationäre Behandlung		

#### (B-1.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	471	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	142	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444	68	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-469	32	Sonstige Operation am Darm
5	1-275	8	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
6	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

(B-1.10) **Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**  
nicht vorhanden



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### (B-1.11) Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	Kooperation mit niedergelassener Praxis im Haus
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Nein	Kooperation mit niedergelassener Praxis im Haus
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Nein	Kooperation mit niedergelassener Praxis im Haus
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### (B-1.12) Personelle Ausstattung

##### (B-1.12.1) Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ03	Arbeitsmedizin	1 Fachärztin mit Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin
AQ23	Innere Medizin	9 Fachärzte / Fachärztinnen für Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	2 Fachärzte mit Schwerpunkt Kardiologie





## Fachabteilungen (Teil B)

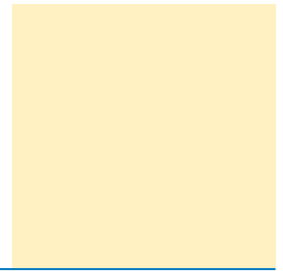
### Innere Medizin

#### (B-1.12.2) Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44 Vollkräfte	3 Jahre	einschließlich Intensivstation
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen		3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Personen	3 Jahre	

#### (B-1.12.3) Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

#### (B-2) Akutklinik Allgemeine Chirurgie

Die Weiterentwicklung des chirurgischen Leistungsspektrums der Klinik als Haus der Grund- und Regelversorgung hat neben einer breiten und ausgeglichenen Allgemein chirurgischen Versorgung auch zur Schwerpunktbildung in den beiden Bereichen Unfallchirurgie und Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie) geführt.

#### Allgemein- und Viszeralchirurgie

Im Bereich der Allgemein- und Viszeralchirurgie werden operative Eingriffe an den Eingeweiden, besonders im Bauch, aber auch an der Schilddrüse, Thorax und den Weichteilen vorgenommen. Zugrunde liegen Tumore, Entzündungen und viele andere Erkrankungen.

Mit steigender Zahl werden diese Eingriffe auch minimal-invasiv in ‚Schlüssellochtechnik‘, also laparoskopisch, durchgeführt. Teilweise erfolgen die Operationen auch ambulant.

Die Patienten werden in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Kollegen der Gastroenterologie, Onkologie, Anästhesie / Intensivmedizin, Radiologie und bei Bedarf Strahlentherapie und Gynäkologie behandelt. Der Aufbau eines ‚Darm- / Bauchzentrums‘ ist in Planung.

#### Unfallchirurgie

In der Unfallchirurgie werden grundsätzlich Krankheiten und unfallbedingte Verletzungen behandelt.

Operiert werden u. a. Knochenbrüche, Verletzungen der Weichteile sowie Knochen- und Gelenkverletzungen.

Das Einsetzen künstlicher Hüftgelenke und Kniegelenke gehört ebenso zu den Standardoperationen.

Gelenksspiegelungen und minimal-invasive operative Eingriffe werden an der Schulter, dem Knie, dem oberen Sprunggelenk und dem Ellenbogengelenk vorgenommen.

#### (B-2.1) Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
Fachabteilungsschlüssel: 1500

#### Hausanschrift

Capio Elbe-Jeetzel-Klinik  
Hermann-Löns-Straße 2  
29451 Dannenberg  
Telefon 05861 83-202  
Fax 05861 83-529  
info.cejk@de.capio.com  
www.capio-elbe-jeetzel-klinik.de

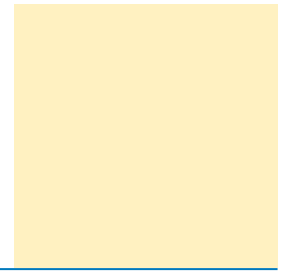
#### Postanschrift

Postfach 1276  
29446 Dannenberg

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Dr. Kather, Ralph  
Chefarzt Viszeralchirurgie/Allgemeinchirurgie  
Telefon 05861 83-202  
ralph.kather@de.capio.com

Kaschewsky, Thomas  
Chefarzt Unfallchirurgie  
Telefon 05861 83-202  
thomas.kaschewsky@de.capio.com

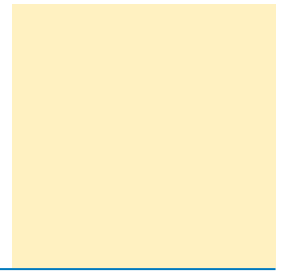


## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

#### (B-2.2) Versorgungsschwerpunkte Allgemeine Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Kreuzbandersatzplastik autolog, gelenkstabilisierende Bandrekonstruktionen Schulter, Knie und Sprunggelenk
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Konventionelle Behandlung von Dekubitalgeschwüren sowie plastische Defektdeckung
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Operative Therapie des Carpal tunnel-syndroms und des Ulnarisrinnen-syndroms
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Konservative und operative Therapien von Knochenentzündungen
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Moderne Diagnostik sowie konservative und operative Behandlung sonstiger Verletzungen, Kooperation mit HNO-Ärzten und Urologen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Venöse Duplexsonografie, Anwendung von Vacuum Therapie, moderne Krampfaderoperationsverfahren
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Minimalinvasive Frakturversorgung und Endoprothetik bei Schenkelhalsfrakturen, moderne Osteosyntheseverfahren
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Arthroskopie des Sprunggelenkes, Fußchirurgie, moderne Osteosyntheseverfahren
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Moderne Diagnostik mittels Spiral-CT und digitalisiertem Röntgen, konservative Therapie und Fakturbehandlung
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Moderne diagnostische Verfahren, minimalinvasive Diagnostik, operative

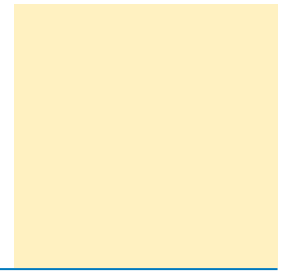


## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

Fortsetzung (B-2.2) **Versorgungsschwerpunkte Allgemeine Chirurgie**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
		Versorgung von Frakturen und Verletzungen der Rotatorenmanschette, Schulterprothesen
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Moderne diagnostische und operative Verfahren, Osteosynthesen mit modernen Implantaten
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Moderne Diagnostik mittels Spiral-CT und digitalisiertem Röntgen
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Moderne diagnostische und operative Verfahren bei Verletzungen des Handgelenkes und der Hand, moderne Osteosyntheseverfahren
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopische Operationen des Kniegelenkes, Bandersatzoperationen, moderne Osteosyntheseverfahren bei Frakturen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Moderne Diagnostik mittels Spiral-CT und digitalisiertem Röntgen
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Moderne Diagnostik mittels Spiral-CT und digitalisiertem Röntgen, Notfallversorgung, Einlage von Drainagen
VC21	Endokrine Chirurgie	Anwendung moderner Verfahren der Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Moderne Endoprothetik von Hüft-, Knie- und Schultergelenken
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Minimalinvasive Operationen der Gallenblase / Gallenwege, Operationen an Leber und Bauchspeicheldrüse

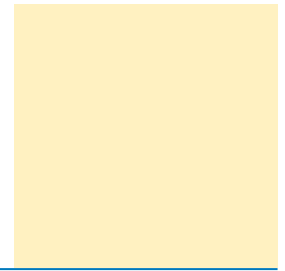


## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

Fortsetzung (B-2.2) **Versorgungsschwerpunkte Allgemeine Chirurgie**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Sämtliche Magen- und Darmoperationen bei Entzündungen und Tumorerkrankungen, Anwendung minimal-invasiver Verfahren
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	Sämtliche operative Maßnahmen zur Metall- und Fremdkörperentfernung
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Diagnostische Laparoskopie, Laparoskopische Operationen bei Verwachsungen nach Bauchoperationen, Gallenblasenentfernung, Leistenbruch, Blinddarmentfernung
VC13	Operationen wg. Thoraxtrauma	Notfallversorgung von Verletzungen des Brustkorbes, Einlage von Drainagen
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Plastische Rekonstruktionen bei Dekubitalgeschwüren und Pilonidalsinus
VC05	Schrittmachereingriffe	Einbau, Wechsel und Batteriewechsel von Ein- und Zweikammer-Herzschrittmachern
VC30	Septische Knochenchirurgie	Konservative und operative Behandlungen der septischen Knochenchirurgie
VA17	Spezialsprechstunde	Unfallchirurgische BG-Sprechstunde ; viszeralchirurgische Sprechstunde
VC58	Spezialsprechstunde	Unfallchirurgische BG-Sprechstunde, viszeralchirurgische Sprechstunde
VC24	Tumorchirurgie	Operationen der Tumorchirurgie an den Baueingeweiden und an der Körperoberfläche



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

#### (B-2.3) Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Allgemeine Chirurgie

Siehe A 9

#### (B-2.4) Nicht-medizinische Serviceangebote Allgemeine Chirurgie

Siehe A 10

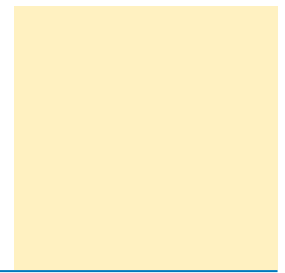
#### (B-2.5) Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2136

#### (B-2.6) Diagnosen nach ICD

##### (B-2.6.1) Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	107	Gallensteinleiden
2	K40	105	Leistenbruch (Hernie)
2	S72	105	Knochenbruch des Oberschenkels
4	S06	99	Verletzung des Schädellinneren
5	M16	90	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
6	M17	88	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
7	S82	70	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	M75	64	Schulterverletzung
9	S32	57	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	K57	55	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
11	S52	51	Knochenbruch des Unterarmes
12	K35	46	Akute Blinddarmentzündung
13	K52	43	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
13	M54	43	Rückenschmerzen
15	M51	37	Sonstiger Bandscheibenschaden



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

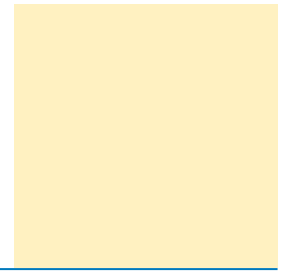
Fortsetzung (B-2.6.1) **Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	K59	35	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
17	K56	33	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
18	T84	32	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
19	R10	31	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
19	S22	31	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
21	S42	28	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
22	M23	25	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
22	S70	25	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
24	N13	23	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
25	C18	22	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
25	S83	22	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
27	L03	21	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
28	I84	20	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
28	K43	20	Bauchwandbruch (Hernie)
30	N23	19	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

(B-2.6.2) **Weitere Kompetenzdiagnosen**  
keine Angaben

(B-2.7) **Prozeduren nach OPS**



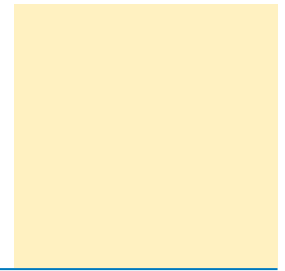
## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

#### (B-2.7.1) Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	347	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	3-225	201	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-203	148	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
4	8-800	147	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	3-200	135	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	5-812	132	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
7	5-820	128	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
8	3-207	104	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
9	5-530	102	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	5-790	100	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
11	5-811	93	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
12	5-511	89	Operative Entfernung der Gallenblase
13	5-805	81	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
14	8-831	78	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	8-980	78	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
16	1-632	76	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
17	5-469	73	Sonstige Operation am Darm
18	5-794	62	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten





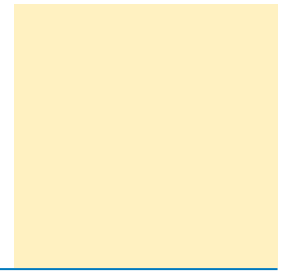
## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

Fortsetzung (B-2.7.1) **Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	5-810	62	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
18	5-900	62	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z. B. mit einer Naht
21	5-822	60	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
21	5-893	60	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
23	8-910	58	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
24	5-470	55	Operative Entfernung des Blinddarms
25	3-205	51	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
26	5-787	49	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochen-teilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
27	1-650	45	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
28	1-654	40	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
29	8-931	37	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
30	8-914	36	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven

(B-2.7.2) **Weitere Kompetenzprozeduren**  
keine Angaben



## Fachabteilungen (Teil B)

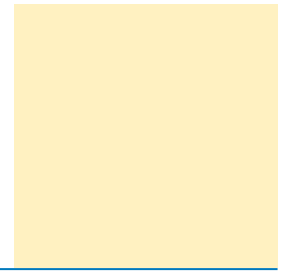
### Allgemeine Chirurgie

#### (B-2.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Sprechstunde		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Unfallchirurgische Sprechstunde, Visceralchirurgische		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Sprechstunde		
AM07	Privatambulanz	Notfallambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Privatsprechstunde Vor- und nachstationäre		

#### (B-2.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	171	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-810	56	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
3	5-811	37	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-399	25	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	5-530	20	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-813	20	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
7	1-697	16	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-788	8	Operation an den Fußknochen
9	1-502	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
9	5-787	7	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochen-teilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

Fortsetzung (B-2.9) **Ambulante Operationen nach §**

Rang	OPS-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	5-534	6	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
12	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
12	5-377	<= 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
12	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
12	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
12	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
12	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
12	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
12	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
12	5-790	<= 5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
12	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
12	5-801	<= 5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
12	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
12	5-844	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
12	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
12	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebs-hüllen bzw. Schleimbeuteln
12	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
12	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

#### (B-2.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

#### (B-2.11) Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Ja	Spiral CT
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Nein	Kooperation mit neurologischer Praxis
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Nein	Kooperation mit neurologischer Praxis
AA12	Endoskop	Ja	Spiegelung des Enddarmes, weiterführende Endoskopien (Ileocoloskopien und Gastroskopien) in Kooperation mit der Abteilung für Innere Medizin
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämo-filtration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Ja	Kooperation mit nephrologischer Praxis
AA00	Knochendichtemessung	Ja	Moderne Diagnostik zur Messung der Knochendichte
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Ja	Digitales Röntgen, moderne Durchleuchtungsgeräte
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographie-gerät	Ja	Moderne farbcodierte Dopplersonografiegeräte / Sonografiegeräte

#### (B-2.12) Personelle Ausstattung

##### (B-2.12.1) Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	



## Fachabteilungen (Teil B)

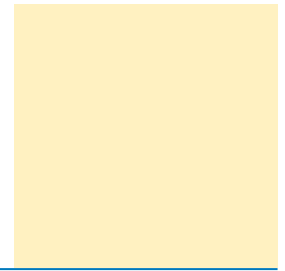
### Allgemeine Chirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	3 Fachärzte für allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	2 Fachärzte für Unfallchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie	1 Facharzt für Viszeralchirurgie

#### (B-2.12.2) Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



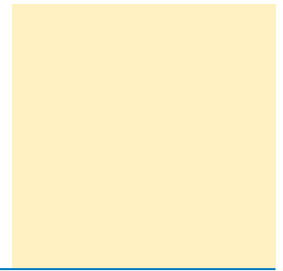
## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

#### (B-2.12.3) Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	Fangopackungen, Massagen
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Krankengymnastik, Gehschule
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Kooperation mit dem DRK und der Diana-Klinik, Bad Bevensen
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	Spezielle Verfahren bei der Behandlung komplizierter Wunden, Vacuum-Verbandstechnik



## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### (B-3) Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

##### Frauenheilkunde

Die Abteilung Gynäkologie, auch Frauenheilkunde genannt, behandelt Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane ambulant und stationär.

In der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik werden hierzu alle gängigen Untersuchungsmethoden von unseren Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe fürsorglich durchgeführt. Die enge Zusammenarbeit mit der Intensivstation des Krankenhauses gewährleistet eine optimale postoperative Betreuung.

Die Gynäkologie beinhaltet die Diagnostik und Therapie gynäkologisch- oder schwangerschaftsbedingter Erkrankungen.

Neben Diagnostik und Therapie werden u. a. Operationen am Beckenboden und minimal-invasive Methoden zur Behebung von Inkontinenzbeschwerden behandelt. In diesem Bereich kommen verstärkt sog. laparoskopische OP-Verfahren (schonende Schlüsselloch-OP) zum Einsatz. Diese OP-Methode, basierend auf winzigen Schnitten und in vielen Fällen ambulant durchführbar, bedeutet für die Patientin verringerte Belastung des Organismus, schnellere Erholung und schnellere Beschwerdefreiheit.

Für den Bereich der Geburtshilfe kann Chefärztin Bettina Delpiano vorbeugende Operationen bei gestörter Funktion des Gebärmutterhalses oder totalem Muttermundverschluss durchführen.

Auch Krebserkrankungen im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane können behandelt werden. Hierzu erfolgt in unserer Dysplasiesprechstunde auch eine Krebsvorsorge.

##### Geburtshilfe

Die geburtshilfliche Abteilung der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik bietet eine moderne, auf individuelle Bedürfnisse eingehende, Geburtshilfe.

Zu den speziellen medizinischen Verfahren gehören auch alternative Geburtsverfahren wie z. B. Wassergeburt sowie ambulante Geburten.

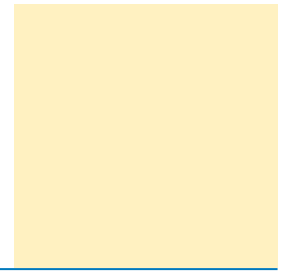
Durch eine Unterbringung in Ein- und Zweibettzimmern mit 24h ‚Rooming-in‘ wird der Mutter-Kind-Kontakt positiv unterstützt. Intensive Stillbetreuung und Stillberatung durch dafür speziell ausgebildetes Personal rundet das Konzept der natürlichen Geburtshilfe ab.

Nach der Entlassung wird die Betreuung durch die Hebammen gewährleistet. Bei Stillproblemen sind wir Tag und Nacht über die Still-Hotline erreichbar. Für pädiatrische Notfälle arbeitet die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik mit der Kinderabteilung des Städtischen Krankenhauses Lüneburg zusammen.

Die Abteilung Geburtshilfe stellt sich seit Jahren der Qualitätskontrolle der Landesärztekammer mit stets sehr guten Ergebnissen. So liegt die Kaiserschnitttrate in der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik anerkannt niedrig, was unserer Philosophie einer natürlichen Geburt entspricht.

#### (B-3.1) Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
Fachabteilungsschlüssel: 2400



## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### Chefärztinnen/-ärzte:

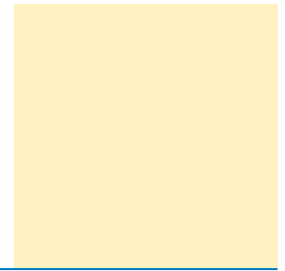
Delpiano, Bettina  
 Chefärztin Gynäkologie  
 Telefon 05861 83-302  
 Fax 05861 83-302  
 bettina.delpiano@de.capio.com

Dr. Schlicht, Kai  
 Chefarzt Geburtshilfe  
 Telefon 05861 83-302  
 Fax 05861 83-302  
 kai.schlicht@de.capio.com

#### (B-3.2) Versorgungsschwerpunkte Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	CTG - Kontrollen, stat. Überwachung, Labor
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Entsprechend nach den Leitlinien der AGO
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Konservative Therapie (Antibiose), operative Sanierung
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Ultraschall, Dopplerkontrollen, wehenhemmende Maßnahmen, totaler MM -Verschluß, Cerklage
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Probeentnahmen, Ausschabungen, Hysteroskopie, Kolposkopie
VG05	Endoskopische Operationen	Behandlung von Eierstockscysten, Adhäsiolyse, Adnexektomie, laparoskopische Hysterektomien, Myomenukleationen
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Vakuumentextraktion, Forceps, Löffelextraktion, Kaiserschnitt
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Hysterektomien, Ovariectomien, Salpingektomien, ausgedehnte Adhäsiolyse
VG07	Inkontinenzchirurgie	TVT, TVT- O, Bulking agent Senkungsoperationen: Beckenbodenrekonstruktion auch mit alloplastischen Material
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Feindiagnostik





## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### (B-3.3) Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik	Durch die Beleghebammen
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	Inkontinenzsprechstunde
MP00	Sonstiges Angebot	Dysplasiesprechstunde
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Nachsorge bei den Wöchnerinnen
MP43	Stillberatung	Rückbildungsgymnastik durch die
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik	Physiotherapeuten (stationär)

#### (B-3.4) Nicht-medizinische Serviceangebote Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Siehe A 10

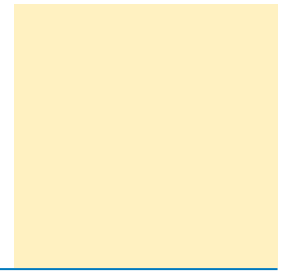
#### (B-3.5) Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 958

#### (B-3.6) Diagnosen nach ICD

##### (B-3.6.1) Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	159	Neugeborene
2	N39	61	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
3	O70	51	Damriss während der Geburt
4	N81	37	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
5	D25	34	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	O42	28	Vorzeitiger Blasensprung
6	O80	28	Normale Geburt eines Kindes

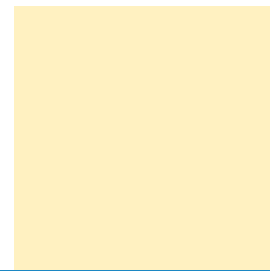


## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fortsetzung (B-3.6.1) Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	O34	26	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
9	P08	25	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
10	O60	23	Vorzeitige Wehen und Entbindung
10	P07	23	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
12	O26	21	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
13	P92	20	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
14	O99	18	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
15	O20	17	Blutung in der Frühschwangerschaft
15	O48	17	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
17	D27	15	Gutartiger Eierstocktumor
17	N83	15	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
17	O47	15	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
20	N80	14	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
20	O63	14	Sehr lange dauernde Geburt
22	O64	12	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
22	P59	12	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen



## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### Fortsetzung (B-3.6.1) Hauptdiagnosen nach ICD

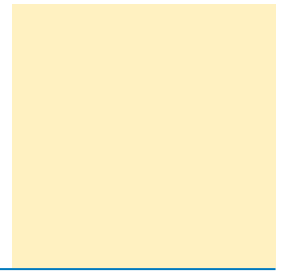
Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	O23	10	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
25	O03	9	Spontane Fehlgeburt
25	O13	9	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin
25	O36	9	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
25	O75	9	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
29	C54	8	Gebärmutterkrebs
29	N70	8	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

#### (B-3.6.2) Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

#### (B-3.7) Prozeduren nach OPS

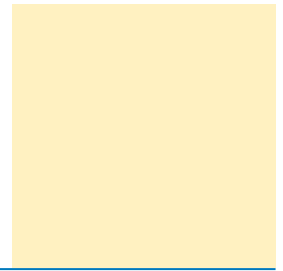


## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### (B-3.7.1) Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	276	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	173	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	9-260	120	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	5-740	88	Klassischer Kaiserschnitt
5	5-758	85	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	5-704	75	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
7	5-683	73	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8	8-910	58	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
9	1-661	52	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
10	5-730	50	Künstliche Fruchtblasensprengung
11	5-593	49	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasen-schwäche mit Zugang durch die Scheide
11	9-261	49	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
13	1-694	45	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
14	5-749	36	Sonstiger Kaiserschnitt
15	5-690	34	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
16	5-651	30	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
17	5-915	28	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
18	5-670	27	Erweiterung des Gebärmutterhalses



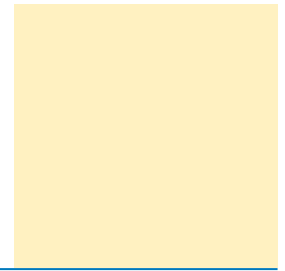
## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fortsetzung (B-3.7.1) **Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	5-738	27	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
20	1-471	26	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
21	5-657	25	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
22	1-672	21	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
23	5-681	17	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
24	5-469	16	Sonstige Operation am Darm
24	8-560	16	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
26	9-280	14	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
27	5-549	13	Sonstige Bauchoperation
27	5-596	13	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)
29	5-653	12	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
30	3-225	10	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

(B-3.7.2) **Weitere Kompetenzprozeduren**  
keine Angaben



## Fachabteilungen (Teil B)

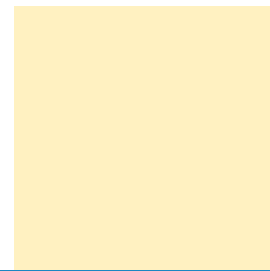
### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### (B-3.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chefarztambulanz Gynäkologie		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chefarztambulanz Geburtshilfe		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz Vor- und nachstationäre	Privatambulanz Gynäkologie, Privatambulanz Geburtshilfe		
AM11	Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und nachstationäre Behandlung		

#### (B-3.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-751	69	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
2	1-672	47	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-690	31	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
4	1-471	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
5	1-502	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5	1-694	12	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-691	8	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
8	5-651	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	5-671	6	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
10	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung



## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fortsetzung (B-3.9) **Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
10	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)

(B-3.10) **Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**  
trifft nicht zu / entfällt

(B-3.11) **Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Koloskop zur vergrößerten Betrachtung des Uterus
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		Ja	

(B-3.12) **Personelle Ausstattung**

(B-3.12.1) **Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	



## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

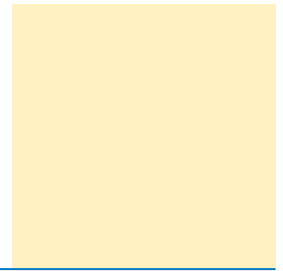
#### (B-3.12.2) Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

#### (B-3.12.3) Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben





## Fachabteilungen (Teil B)

### Urologie

#### (B-4) Fachabteilung Urologie

Die Behandlung von Erkrankungen des Nierenbeckens, des Harnleiters, der Blase, der Prostata oder des Hodens sind klassische Indikationen innerhalb unserer Belegabteilung Urologie.

Endoskopische Eingriffe an Blase, Prostata und Harnröhre werden in hauseigenen OP's durchgeführt.

Die offene urologische Chirurgie behandelt tumoröse Erkrankung der Niere, des Nierenbeckens, des Harnleiters, der Blase und der Prostata.

Im Bereich der Kinderurologie werden Operationen am Genitale vorgenommen. Auch ausgedehnten tumorösen Erkrankungen im Bereich der Niere, der Blase, der Prostata und des Hodens werden behandelt.

Die leistungsfähige Röntgenabteilung mit Nutzung eines Computer-Tomographen ermöglicht gezielte diagnostische Untersuchungen im Vorfeld jeder OP.

#### (B-4.1) Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Urologie

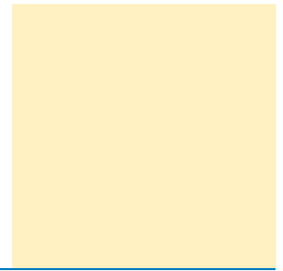
Art der Abteilung: Belegabteilung  
Fachabteilungsschlüssel: 2200

#### Hausanschrift

Capio Elbe-Jeetzel-Klinik  
Hermann-Löns-Straße 2  
29451 Dannenberg  
Telefon 05861 83-111  
Fax 05861 83-529

#### Chefärztinnen / -ärzte:

Nowroozi-Sedeh, Gholomreza  
Telefon 05861 2006  
Belegarzt



## Fachabteilungen (Teil B) Urologie

### (B-4.2) Versorgungsschwerpunkte Urologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	

### (B-4.3) Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Innere Medizin

Siehe A 9

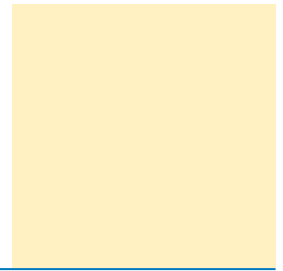
### (B-4.4) Nicht-medizinische Serviceangebote Innere Medizin

Siehe A 10

### (B-4.5) Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 60

### (B-4.6) Diagnosen nach ICD



## Fachabteilungen (Teil B) Urologie

### (B-4.6.1) Hauptdiagnosen nach ICD

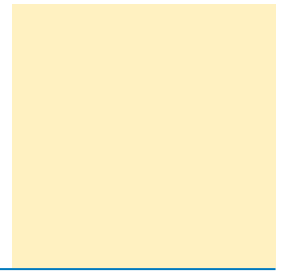
Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C67	23	Harnblasenkrebs
2	N20	10	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
3	N13	8	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
4	D41	<= 5	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
4	N10	<= 5	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
4	N11	<= 5	Anhaltende (chronische) Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
4	N30	<= 5	Entzündung der Harnblase
4	N32	<= 5	Sonstige Krankheit der Harnblase
4	N35	<= 5	Verengung der Harnröhre
4	N36	<= 5	Sonstige Krankheit der Harnröhre
4	N40	<= 5	Gutartige Vergrößerung der Prostata
4	N43	<= 5	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
4	N45	<= 5	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
4	N47	<= 5	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
4	N99	<= 5	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

### (B-4.6.2) Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

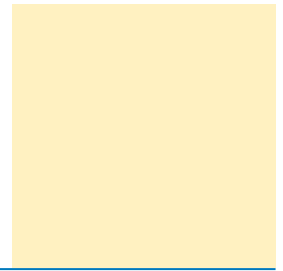
### (B-4.7) Prozeduren nach OPS



## Fachabteilungen (Teil B) Urologie

### (B-4.7.1) Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-132	28	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
2	5-573	26	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	8-137	19	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
4	5-560	16	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
5	1-661	12	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
6	1-665	8	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
6	5-601	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
8	1-336	<= 5	Messung der Harnröhrenweite
8	1-464	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
8	1-660	<= 5	Untersuchung der Harnröhre durch eine Spiegelung
8	3-225	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	5-550	<= 5	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
8	5-561	<= 5	Operative Erweiterung der Harnleiteröffnung durch Einschnitt, Entfernung von Gewebe bzw. sonstige Techniken
8	5-562	<= 5	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
8	5-581	<= 5	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
8	5-582	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
8	5-585	<= 5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8	5-586	<= 5	Operative Erweiterung der Harnröhre



## Fachabteilungen (Teil B) Urologie

### Fortsetzung (B-4.7.1) Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301-Ziffer* (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	5-611	<= 5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
8	5-631	<= 5	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
8	5-633	<= 5	Operative Entfernung des Nebenhodens
8	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis
8	5-983	<= 5	Erneute Operation

### (B-4.7.2) Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### (B-4.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### (B-4.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

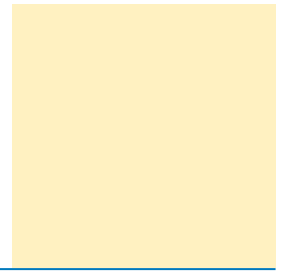
trifft nicht zu / entfällt

### (B-4.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### (B-4.11) Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Nein	



## Fachabteilungen (Teil B) Urologie

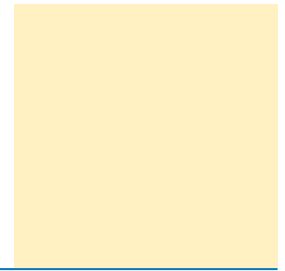
### (B-4.12) Personelle Ausstattung

#### (B-4.12.1) Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ60	Urologie	



## Fachabteilungen (Teil B) Urologie

### (B-4.12.2) Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Die Patienten der Belegabteilung werden durch gynäkologisches Pflegepersonal mitversorgt
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### (B-4.12.3) Spezielles therapeutisches Personal keine Angaben

### Qualitätssicherung (Teil C)

#### **(C-1) Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

Die Inhalte Teil C-1 sind nicht Bestandteil der Datenerlieferung für die Qualitätsberichte durch das Krankenhaus zum 31.08.2009. Diese Daten werden nach Prüfung und Kommentierung durch das Krankenhaus direkt von den für die Durchführung der externen Qualitätssicherung beauftragten Stellen in der Zeit vom 15.11.2009 bis 31.12.2009 an die gemeinsame Annahmestelle übermittelt.

Das Krankenhaus hat das Recht, einen um die krankenhausesbezogenen Angaben der externen Qualitätssicherung gemäß C-1 ergänzten Qualitätsbericht im PDF-Format in der Zeit vom 15.11.2009 bis 31.12.2009 zu übermitteln.

#### **(C-2) Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

#### **(C-3) Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:  
Diabetes mellitus Typ 2

#### **(C-4) Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung** trifft nicht zu / entfällt

#### **(C-5) Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Leistungsbereich: Knie-TEP

Mindestmenge: 50

Erbrachte Menge: 50

Ausnahmetatbestand: Kein Ausnahmetatbestand

#### **(C-6) Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)** trifft nicht zu / entfällt



### Qualitätspolitik (Teil D)

#### (D-1) Qualitätspolitik

Die qualitativ hochwertige Versorgung aller Patienten in Diagnostik und Therapie ist uns ein wichtiges Anliegen. Das Sozialgesetzbuch V sieht in §137 vor, dass die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen und der Verband der Privaten Krankenversicherung mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft unter Beteiligung der Bundesärztekammer sowie der Berufsorganisation der Krankenpflegeberufe Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die nach §108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser einheitlich für alle Patienten vereinbaren.

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Die Krankenhausleitung verpflichtet sich gegenüber Patienten, Vertragspartnern und Behörden, alle Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie ärztliche Versorgung und Behandlung, Diagnostik, Pflege und Therapien, allgemeine und individuelle Patientenbetreuung, in allen Phasen der Leistungserbringung in höchstmöglicher Qualität und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.

Zu den Aufgaben aller Bereiche gehört die Förderung des Qualitätsbewusstseins im Dienste der Patienten. Die Führungskräfte sind verpflichtet, dieses Qualitätsbewusstsein zu steigern. Qualitätsverbesserungen bezüglich aller Tätigkeiten müssen ein kontinuierlicher Prozess sein. Sie müssen planmäßig und systematisch begonnen und verfolgt werden. Dies gilt für alle Bereiche des Krankenhauses.

Für die Erfüllung der wichtigen Aufgaben werden alle Mitarbeiter zielgerecht informiert und geschult. Die Schulung ist danach zu beurteilen, in welchem Maße sie den Patienten, dem Qualitätsfortschritt der Abläufe und dem Qualitätsbewusstsein dient.

Die Krankenhausleitung stellt alle notwendigen materiellen Voraussetzungen hierfür zur Verfügung. Die Führungskräfte sorgen dafür, dass diese Qualitätspolitik allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik bekannt gemacht wird.

## Qualitätsziele (Teil D)

### (D-2) Qualitätsziele

#### „Wir werden immer besser“

1. Wir leben Menschlichkeit
2. Das Wohl unserer Patienten ist höchstes Gebot
3. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut
4. Wir verbessern unsere interne Organisation
5. Offen und kreativ entwickeln wir uns weiter
6. Wir arbeiten fair mit unseren Partnern zusammen
7. Gesellschaftliche Verantwortung, Arbeitssicherheit und Umweltschutz sind für uns selbstverständlich
8. Wir arbeiten wirtschaftlich und Wert erhaltend

#### „Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres Krankenhauses.“

### Selbstverständnis der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik:

#### Patientenorientierung

Die Patienten sollen ihre Behandlung, einschließlich vor- und nachstationärer Betreuung, möglichst angenehm empfinden. Dazu leisten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Beitrag, wobei sich die Freundlichkeit eher am Hotelstandard als am gewohnten Krankenhausstandard orientiert. Wichtig ist eine umfassende und eingehende Beratung unserer Patienten zu ihren gesundheitlichen Problemen. Deswegen nehmen wir uns viel Zeit für das persönliche Gespräch.

#### Mitarbeiterfreundlichkeit

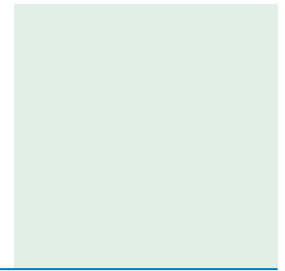
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen ihrer Arbeit zufrieden und motiviert nachgehen und sich mit ihr identifizieren. Mit sachbezogener Teamarbeit überwinden wir berufsständische Schranken. Hierbei organisieren wir patientenorientierte Arbeitsabläufe und legen großen Wert auf mitarbeiterfreundliches Verhalten. Die Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genießt dabei einen hohen Stellenwert. Der Umgang miteinander hat die Würde jedes Einzelnen zu respektieren.

#### Gute Medizin

Die Patienten sollen nach dem jeweils neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft behandelt und versorgt werden. Hierzu kommen klinikeigene Dokumentationen und das Qualitätsmanagement zum Einsatz.

#### Bezahlbare Leistungen

Eine objektiv orientierte Medizin muss für alle Bürger zugänglich sein. Ein wirtschaftlicher Umgang mit den von der Gesellschaft erzielten Mitteln stellt dies sicher. Interne Budgetierung, Kostenmanagement und kurze Entscheidungswege sind dabei die wichtigsten Instrumente und die Voraussetzungen dafür, dass Patienten aller Kassen in unseren Einrichtungen gleichermaßen willkommen sind.



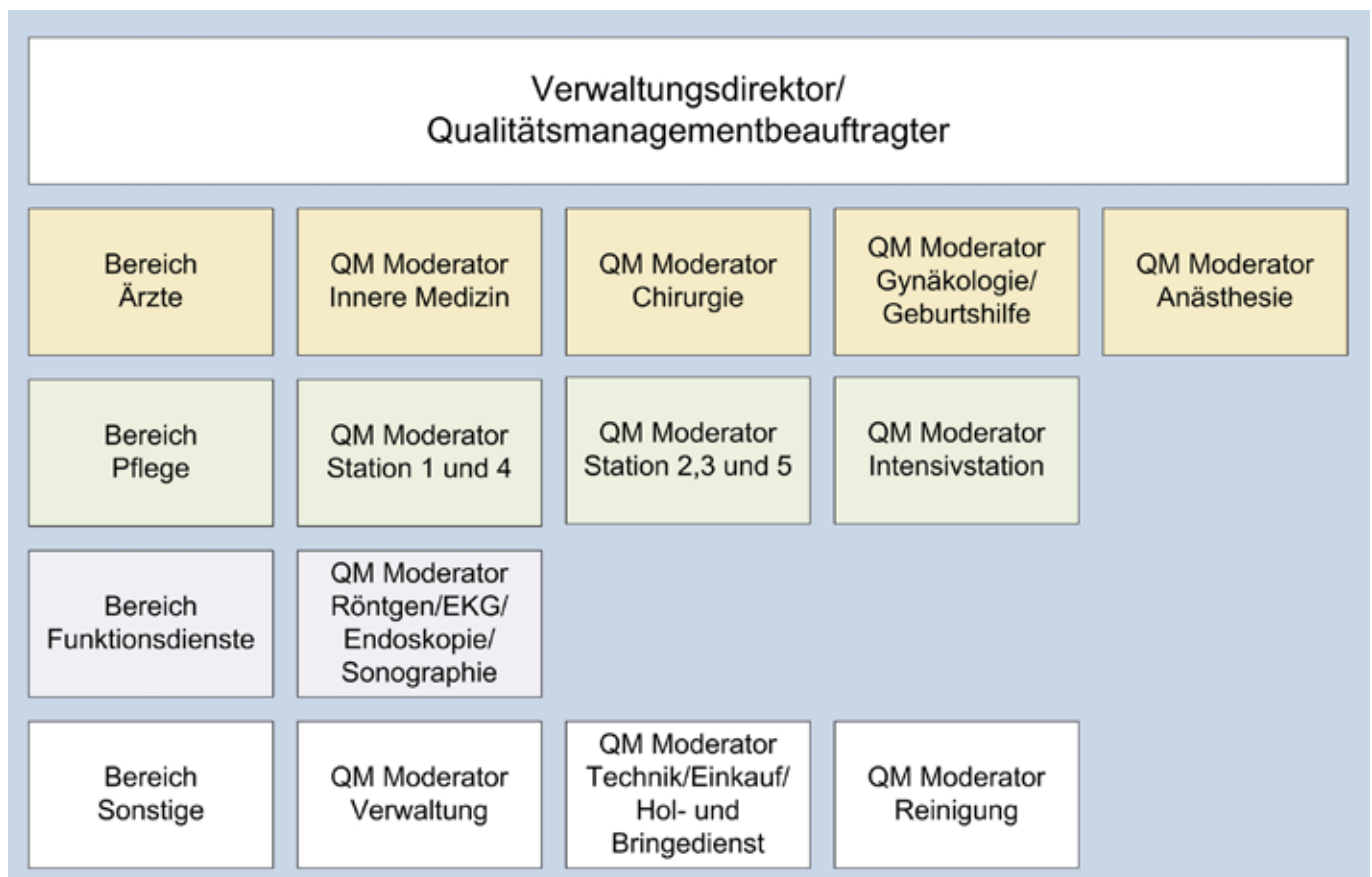
## Qualitätsmoderatorenzirkel (Teil D)

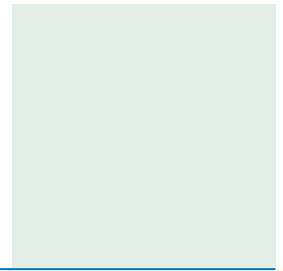
### (D-3) Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Durch die Einrichtung eines Qualitätsmoderatorenzirkels hat die Krankenhausleitung sichergestellt, dass die nötigen Voraussetzungen für die Kommunikation zur Einführung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagementsystems gegeben sind. Der Zirkel setzt sich aus der Krankenhausleitung bzw. dem Qualitätsmanagementbeauftragtem und Mitarbeitern

/ Mitarbeiterinnen verschiedener Funktionsbereiche (=Q-Moderatoren) zusammen. Es finden regelmäßige Treffen und interne Audits statt.

Neben den Qualitätsmoderatoren hat die Klinikleitung für wichtige Einzelbereiche Beauftragte benannt und Kommissionen gebildet, die in regelmäßigen Abständen tagen.





## Instrumente (Teil D)

### (D-4) Instrumente des Qualitätsmanagements

#### **Beschwerdemanagement**

Siehe unter Punkt: „Patienten-Befragung“.

#### **Patienten-Befragungen**

Die Befragung der Patienten verfolgt das Ziel, aus ihren subjektiven Beurteilungen Mängel in den verschiedenen Bereichen zu erkennen, Gegenmaßnahmen einzuleiten und eine Information über die Patientenzufriedenheit zu erhalten. Sie dient als Grundlage, um organisatorische, personelle und technische Verbesserungen durchzuführen.

#### **Hygienemanagement**

Durch die Einhaltung der Krankenhaushygiene wird die Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen gewährleistet.

Verantwortlich für die Einhaltung der Krankenhaushygiene sind der Ärztliche Direktor sowie die Chefarzte für ihre jeweiligen Abteilungen. Zuständig für Maßnahmen der Krankenhaushygiene sind der hygienebeauftragte Arzt und die Hygienefachkraft in Zusammenarbeit mit der Hygienekommission.

Die Hygienekommission tagt zweimal im Jahr und bei Bedarf. Den Vorsitz der Hygienekommission führt der Ärztliche Direktor, sein Stellvertreter ist der hygienebeauftragte Arzt. Die Schriftführung obliegt der Hygienefachkraft.

Die Hygienekommission regelt die Kontrolle der Hygiene, genehmigt den Hygieneplan und die Desinfektionspläne. Die Hygienefachkraft erstellt in Zusammenarbeit mit dem hygienebeauftragten Arzt den Hygieneplan, die Desinfektionspläne und Arbeitsanweisungen für die einzelnen Bereiche.

### **Interne Kommunikation**

Die Qualität unserer Leistungen hängt maßgeblich von der konstruktiven Kommunikation zwischen allen Abteilungen der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik ab. Neben allgemeinen Besprechungen werden regelmäßige Schulungen und Fortbildungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgehalten.

## Qualitätsmanagement-Projekt (Teil D)

### (D-5) Qualitätsmanagement-Projekte

#### Qualitätssicherung

Für die Prüfung der Qualität in der Medizin wurden von der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik Maßnahmen ergriffen, die außerhalb der gesetzlichen Vorgaben des § 137 SGB V liegen. Dabei haben wir „klinische Patientenpfade“ implementiert, die den Ablauf einer bestimmten Behandlung strukturieren, um hiermit eine schnellstmögliche Besserung des Gesundheitszustandes zu erzielen. Prüfverfahren werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, die nach den Richtlinien der EFQM (European Foundation of Quality Management) ausgebildet wurden bzw. eine Ausbildung der Ärztekammer Niedersachsen zum ärztlichen Qualitätsmanagement absolviert haben. Somit haben wir uns frühzeitig auf die sich rasch verändernden Umstände im Gesundheitswesen, die u. a. durch die Einführung des DRG-Systems in Deutschland begründet sind, eingestellt.

#### Einführung des internen Qualitätsmanagement-systems nach DIN ISO 9001:2000

#### Zielsetzung

Um den Erwartungen der Patienten und Vertragspartner auch zukünftig gerecht zu werden, hat die Klinikleitung zu Beginn des Jahres 2006 entschieden, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem einzuführen, das die Strukturen und Leistungsvielfalt der Capio Elbe-Jeetzel-Klinik deutlich macht und weiterhin eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung sichert.

#### Umsetzung

Die Zufriedenheit der Patienten und Mitarbeiter, die effiziente medizinische Behandlung und die zusätzlichen umfassenden Serviceleistungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit, in der das Qualitätsmanagementsystem von den Mitarbeitern aufgebaut wird. Unter der Leitung des Qualitätsmanagementbeauftragten befassen sich alle Beteiligten intensiv damit, bestehende Strukturen zu überprüfen und klinikinterne Abläufe darzustellen und zu optimieren.

Das Qualitätsmanagementsystem richtet sich nach den Anforderungen der DIN ISO 9001:2000 und beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Arbeitsplatzbeschreibungen für alle Mitarbeiter
- Darstellung der Management-, Kern-, und Stützprozesse in Form von Flussdiagrammen
- Systematische Lenkung aller Dokumente und Formulare
- Regelungen zum Arbeitsschutz
- Patientenbefragungen
- Richtlinien und Dienstanweisungen für wichtige Abläufe in der gesamten Klinik
- Hygienemanagement
- Transparenz in der internen Kommunikation durch Organigramme
- Standards im medizinischen und pflegerischen Bereich
- Beauftragte und Kommissionen

## Bewertung (Teil D)

### (D-6) **Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Capiro Elbe-Jeetzel-Klinik legt durch die Einführung des Qualitätsmanagement-Systems nach DIN EN ISO 9001:2000 ihre Fähigkeit zur ständigen Bereitstellung einer Dienstleistung im Gesundheitswesen dar, welche den Forderungen der Patienten und den zutreffenden behördlichen Forderungen entspricht.

Durch die wirksame Anwendung des Systems einschließlich der Prozesse zur ständigen Verbesserung und zur Verhinderung von Fehlern wird die Zufriedenheit der Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie anderer Personen erreicht.

Capio ist eines der führenden Unternehmen für Gesundheitsversorgung in Europa mit Einrichtungen in Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Großbritannien, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Spanien und Portugal.



## Capio Elbe-Jeetzel-Klinik

Capio Elbe-Jeetzel-Klinik  
Hermann-Löns-Straße 2  
29451 Dannenberg  
Telefon 05861 83-0  
Fax 05861 83-440  
info.cejk@de.capio.com  
www.capio-elbe-jeetzel-klinik.de

Die Capio Elbe-Jeetzel-Klinik ist Vertragspartner aller gesetzlichen und privaten Krankenkassen und beihilfefähig.

**Eine Einrichtung der Capio Deutsche Klinik GmbH, Fulda**